

In der *Fischindustrie* ist zur Rationalisierung der Fang- und Verarbeitungskapazitäten, Entwicklung neuer leistungsfähiger Fang- und Verarbeitungsmethoden, Erschließung neuer Fanggebiete in der Fernfischerei sowie zur Intensivierung der Bewirtschaftung der Küstengewässer die Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern, insbesondere mit der UdSSR und der VR Polen, zu vertiefen. Zur Sicherung des bis 1980 ansteigenden Warenfonds sind die Fischfangflotte der DDR schrittweise zu erneuern und die Fang- und Verarbeitungstechnologien den Rohstoff- und Fangbedingungen anzupassen. Durch Verbesserung der Rohwarenausbeute, Erweiterung des Erzeugnissortiments bei steigender Qualität, Ausbau der Verarbeitungskapazitäten in den Bezirken sowie Beschleunigung des Warenumschlages einschließlich des Ausbaues des Einzelhandelsnetzes in Zusammenarbeit mit dem Handel sind die Voraussetzungen zur Erhöhung der Versorgungswirksamkeit des Warenfonds zu schaffen.

In der *Binnenfischerei* steht die Aufgabe, durch die Intensivierung, besonders die Durchsetzung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, die Produktivität der dafür vorgesehenen Seen, Teiche, Fließgewässer und Warmwasseranlagen beträchtlich zu steigern. Auf diesem Weg ist zu erreichen, daß wesentlich mehr Speisefisch für die Versorgung der Bevölkerung bereitgestellt wird.

Auch in der Fischwirtschaft kommt es darauf an, durch Kooperation und die Konzentration und Spezialisierung der Produktion günstigere Bedingungen für die Einführung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und für den Übergang zu industriemäßigen Formen der Produktionsorganisation zu schaffen. Vornehmlich geht es dabei um die stabile Entwicklung der Satzfishproduktion, um die Erschließung aller Reserven zur Steigerung der Speisefischproduktion, die effektive Nutzung der vorhandenen Verarbeitungskapazitäten und den Ausbau der Direktbeziehungen im Handel.

In der *Gärungs- und Getränkeindustrie* sind, insbesondere für die Haupterzeugnisse alkoholfreie Getränke und Bier, durch Rationalisierung und Neubau von Produktionsanlagen auf der Grundlage effektiver Herstellungsverfahren und Technologien sowie ausreichender Bereitstellung von Konzentraten die Produktionskapazitäten mit dem steigenden Bedarf in Übereinstimmung zu bringen. Dadurch ist auch in der Sommersaison die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, u. a. durch Bildung von Reservebeständen. Mit der Bestimmung der territorialen Standorte des Kapazitätswachses sind Voraussetzungen zur spürbaren Reduzierung überbezirklicher Getränkelieferungen zu schaffen.

Neben einer generellen Qualitätsverbesserung ist der Produktionsanteil